

Bald Start für Mobilitätszentrale

Gefallen an Konzept

Konstanz (jos) Die Mobilitätszentrale soll schon bald mit ihrer Arbeit beginnen. Sonja Hotz (SPD) forderte im Technischen Ausschuss, sofort in das Konzept einzusteigen. Die Verwaltung hatte von einem provisorischen Beginn im Herbst gesprochen. Das Konzept fand allgemein Gefallen. „Wir brauchen ein maßgeschneidertes Modell für Konstanz“, so Bürgermeister Volker Fouquet.

Der Ausschuss war sich einig, die Zentrale stufenweise aufzubauen, um ihr eine gesunde Basis zu geben. Sie soll sich längerfristig selber tragen. Doch die Verkehrsträger halten sich mit finanziellen Zusagen noch zurück.

Merete Rasmussen hat das Konzept erarbeitet. Sie sprach davon, es sei eine Anlauf-Finanzierung durch die öffentliche Hand möglich. Zuschüsse von der Europäischen Union, dem Land oder der Schweiz seien denkbar. Die Gefahr sei allerdings, dass die Mobilitätszentrale zu sehr von diesen Zuschüssen abhängig sei. Alexander Fecker (CDU) sagte, eine Anlauf-Finanzierung durch die Stadt sei der falsche Weg. Er forderte, die Tourist Information müsse sich beteiligen.

Das Verkehrs-Angebot am See soll in der Mobilitätszentrale abgestimmt werden. Der BodenseeClick der Bodensee-Stiftung sei dafür eine gute Basis, erklärte Merete Rasmussen. Sie wird jetzt einen Organisations- und einen Finanzplan ausarbeiten. Im Mai wird er präsentiert.

Es soll zudem bald ein Förderverein gegründet werden. Über die Trägerschaft und die mögliche Form einer GmbH wird verhandelt.